

Zwischenbericht zum 30. Juni 2024

der HWK 1365 SE

(bis 11. August 2024 TERENTIUS SE)

Aktie (ISIN): DE000A3CMG80

**HWK 1365 SE, Königsbronn
(bis 11. August 2024 TERENCE SE, Frankfurt am Main)**

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die heutige HWK 1365 SE („Gesellschaft“, bis 11. August 2024 „TERENTIUS SE“) ist aus der Verschmelzung mit der AVIR Walze Holding GmbH entstanden. Die Eintragung der Verschmelzung erfolgte am 12. August 2024 mit rückwirkendem Effekt zum 1. Januar 2024. Zugleich wurde am selben Tag die Gesellschaft in HWK 1365 SE umfirmiert. Mit Eintragung am 20. September 2024 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Königsbronn verlegt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung sowie die Führung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe und Dienstleistungssektor.

Die HWK 1365 SE ist aufgrund der vorgenannten Verschmelzung seit 1. Januar 2024 zu 100% an der Hüttenwerke Königsbronn GmbH, Königsbronn („HWK“), beteiligt. Diese wiederum hält 100% der Geschäftsanteile an der HWK Produktion GmbH, Königsbronn („HWKP“).

Die HWKP blickt als operative Nachfolgegesellschaft der Hüttenwerke Königsbronn auf eine über 650-jährige Tradition zurück. Gegründet 1365 war die Eisengießerei in sehr vielen Produktbereichen immer wieder technologisch an vorderster Front unterwegs und gehört seit den 1830er Jahren zu den ersten Herstellern der qualitativ hochwertigsten Präzisionswalzen für Papiermaschinen. 1867 wurde sie für ihre Kalenderwalzen auf der Internationalen Pariser Weltausstellung mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Seit den Anfängen von Papiermaschinen war diese Gießerei mit Präzision, Qualität und Know-How Marktführer bei der Herstellung der in der Papiermaschine anspruchsvollsten Walzen. Die meisten der die Papiermaschinenwalzen betreffenden Innovationen insbesondere in den letzten Jahrzehnten stammen aus diesem Hause.

Die HWK Produktion GmbH betreibt eine Eisengießerei und stellt vor allem Eisengusswalzen für Papiermaschinen, aber auch für die Lebensmittel- und Beschichtungsindustrie und Kolben für den Pressenbau her. Darüber hinaus wird Verschleißguss für den Mühlenbau und Handformguss für den Maschinenbau hergestellt. Dabei werden Walzen ab einem Stückgewicht von wenigen hundert Kilogramm für die Lebensmittelindustrie bis hin zu den weltgrößten Papiermaschinenwalzen mit einem Flüssigisengewicht von 130 Tonnen und mehr nach Auslegung und Berechnung gegossen und bis hin zum einbaufertigen Zustand fertigbearbeitet.

Die HWKP produziert auf Cost-Plus-Basis ausschließlich für ihre Alleingeschafterin Hüttenwerke Königsbronn GmbH, die die Produkte vermarktet und verschiedene Verwaltungsdienstleistungen für die HWKP erbringt.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Europa, aber insbesondere in Deutschland war im ersten Halbjahr 2024 von anhaltender Stagnation geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 2. Quartal 2024 gegenüber dem 1. Quartal 2024 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,1 % gesunken, nachdem es zu Jahresbeginn 2024 noch leicht gestiegen war (+0,2 % im 1. Quartal 2024 zum 4. Quartal 2023).

Die operative Entwicklung der HWK 1365 SE und ihrer Tochterunternehmen ist im Wesentlichen von ihrem Hauptabsatzmarkt Papiermaschinenindustrie bestimmt. Die Abhängigkeit von diesem Markt konnte über die vergangenen fünf Jahre kontinuierlich reduziert werden. Eine beauftragte Marktstudie geht in naher Zukunft von weiterhin steigenden Papierproduktionsmengen weltweit aus, was sich auch positiv auf den Papiermaschinenmarkt unserer Kunden und letztlich auf unseren Auftragseingang auswirkt.

In Deutschland zeigte sich zuletzt ein anderes Bild:

Die abgesetzte Menge der Branche ist im ersten Halbjahr 2024 insgesamt um 5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Diese Mengensteigerung beruht auf der Entwicklung des Absatzes bei den Verpackungspapieren und -karton (plus 8,3 Prozent) und den Papieren für technische und spezielle Anwendungszwecke (plus 2,9 Prozent). Leicht rückläufig ist die abgesetzte Menge bei den grafischen Papieren (minus 0,4 Prozent) und stabil bleibt sie bei den Hygienepapieren (minus 0,2 Prozent). Der Bereich der graphischen Papiere befindet sich weiter in einem tiefgreifenden Strukturwandel, der die ganze Wertschöpfungskette der Papierindustrie beeinflusst.

Die Umsätze für Papier- und Zellstoffprodukte lagen im ersten Halbjahr 2024 unter Vorjahresniveau. Es gibt aber erste Zeichen, dass dieser Trend gestoppt wird, denn die Papierindustrie ist ein Musterbeispiel für eine zukunftsfähige, nachhaltige Kreislaufwirtschaft. (Die Papierindustrie e.V. 31.07.2024).

Die enormen Energie- sowie Rohstoffpreisanstiege vor allem durch die Corona-Pandemie, Lieferkettenproblemen und Ukrainekrieg bedingt, konnten zum größten Teil aufgefangen werden. Wir sehen uns für die Zukunft gut aufgestellt.

II.2. Geschäftsverlauf / Wirtschaftliche Lage

II.2.1. Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2024 setzen sich die Umsätze der HWK 1365 SE ausschließlich aus der Weiterberechnung von Dienst- und Serviceleistungen an die Tochtergesellschaft HWK zusammen (TEUR 237). Die hierfür bezogenen Leistungen sind im Materialaufwand ausgewiesen (TEUR 233).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Jahr 2024 TEUR 11. Diese betreffen fast ausschließlich Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Personalkosten sind keine angefallen, da die HWK 1365 SE keine Mitarbeiter beschäftigt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten zum Stichtag 30. Juni 2024 TEUR 4 für Gewerbesteuer 2024 der verschmolzenen Gesellschaft AVIR Walze Holding GmbH.

Im ersten Halbjahr 2024 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR 4 aus.

II.3.2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch den vorhandenen Bankenstand zum 30. Juni 2024 jederzeit gesichert. Zugleich bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten.

II.3.3. Vermögenslage

Die Gesellschaft weist eine Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2024 von TEUR 17.265 aus, die damit kaum verändert gegenüber dem 1. Januar 2024 ist (i.Vj. TEUR 17.273). Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 2024 eine Eigenkapitalquote von 98%.

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen die unter Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der HWK (samt HWKP) in Höhe von TEUR 17.035.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 312 (i.Vj. TEUR 307) enthalten in Höhe von T€ 167 Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen HWK.

Gesamtaussage

Die Gesellschaft HWK 1365 SE befindet sich zum 30. Juni 2024 in einer guten wirtschaftlichen Lage.

II.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren der Gesellschaft stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

<u>Werte in TEUR</u>	<u>30.06.2024</u>	<u>1.1.2024</u>
Jahresfehlbetrag	4	n/a
Eigenkapital	16.935	16.939
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	0	0

III. Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftshalbjahres eingetreten sind, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

IV.1 Prognosebericht

Für die Gesellschaft HWK 1365 SE erwarten wir für das zweite Halbjahr 2024 weiterhin eine solide Entwicklung und eine ähnliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie im ersten Halbjahr 2024.

Auf Gruppenebene („HWK-Gruppe“, bestehend aus HWK und HWKP) stellt sich die operative Geschäftsentwicklung wie folgt dar:

Im ersten Halbjahr 2024 hat die HWK-Gruppe eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. in der Produktion befindliche Walzen) in Höhe von 9,0 Mio. EUR erzielt (H1 2023: 11,3 Mio. EUR). Das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 629 TEUR (H1 2023: 1.702 TEUR) und der bereinigte Jahresüberschuss bei 319 TEUR (H1 2023: 1.032 TEUR). Das Ergebnis wurde um die bis zum 30. Juni 2024 angefallenen Kosten für den Börsengang in Höhe von 212 TEUR bereinigt.

Auch zum Stichtag 30. Juni 2024 verfügte die HWK-Gruppe über eine solide Bilanz ohne Bankverbindlichkeiten.

Deutlich positiv entwickelt sich derzeit der Auftragseingang. Im dritten Quartal 2024 lagen die Auftragseingänge bei rund 4,1 Mio. EUR und somit bei fast 50 % über dem Vorjahresniveau (Q3 2023: 2,7 Mio. EUR). Entsprechend positiv blickt die HWK-Gruppe auf das Jahr 2025. Der dynamische

Auftragseingang in Verbindung mit dem Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts und der Erschließung neuer Anwendungsbereiche für die Hightech-Walzen sollten ein deutlich profitables Wachstum ermöglichen.

Für das Gesamtjahr 2024 erwarten wir einen Umsatz von rd. 18,3 Mio. EUR und einen bereinigten EBITDA von 1,4 Mio. EUR.

IV.2 Risikobericht

Für die HWK 1365 SE ist das wesentliche Risiko die Werthaltigkeit der Beteiligung an der HWK (samt HWKP), die von deren weiterer Entwicklung bestimmt wird.

Die Risiken der HWK- Gruppe ergeben sich wie folgt:

Die HWK-Gruppe verfügt über ein permanentes Risikomanagementsystem, das die regelmäßige Identifikation, Analyse und Bewertung der wesentlichen unternehmensspezifischen Risiken wie Auftragseingang, Rohstoffpreiserhöhungen, Energiepreiserhöhungen, Zulieferengpässe, und Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sicherstellt. Die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Finanzinstrumente, insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel, werden dabei ebenfalls erfasst. Im Rahmen der Risikosteuerung und Risikobewältigung ergreift die Unternehmensleitung die notwendigen Maßnahmen. Ein wesentliches Risikomanagementziel ist die jederzeitige Sicherstellung von ausreichenden Finanzmitteln zur Erreichung der Unternehmensziele.

Aufgrund der aktuell entspannten Situation sind die vorgenannten operativen Risiken derzeit überschaubar. Die größten diesbezüglichen Risikopotentiale kommen aus dem Ukrainekrieg, einer möglichen weiteren Ausweitung des Nahost-Konflikts und einem möglichen Handelskonflikt mit China. Der Fachkräftemangel ist deutlich spürbar, jedoch können bislang alle offenen Stellen neu besetzt werden.

Ein derzeit größeres Risiko ist die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung insbesondere in Deutschland und Europa und die internationalen Krisen, die sich negativ auf die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der HWK-Gruppe auswirken können. Auch eine Wiederholung der exorbitanten Energie- und Rohstoffpreissteigerungen wie in 2022 sowie eine Verknappung würde für ein energie- und rohstoffintensives Unternehmen wie die HWK-Gruppe Belastungen für die Ertrags- und Liquiditätssituation mit sich bringen. Die Kostensteigerungen werden über Preisgleitklauseln auf die aktuellen Verkaufspreise umgelegt, was sich jedoch aufgrund der Durchlaufzeiten im Projektgeschäft

erst zeitverzögert auswirkt. Derzeit scheint aber eine Beruhigung sowohl auf dem Rohstoff, als auch auf dem Energiemarkt anzuhalten.

Aufgrund der bisherigen Finanzierung allein aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mit wenigen Hauptkunden sind alle Effekte, die den Kapitalfluss aus dem operativen Geschäft stören oder verzögern, speziell zu beleuchten. Die Geschäftsführung und das gesamte Managementteam legen auf diese Punkte und deren möglichen Einflüsse und Auswirkungen besondere Aufmerksamkeit. Neben einer langfristigen gibt es auch eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung.

Es besteht weiterhin eine Bankkontokorrentkreditlinie, die im Geschäftsjahr 2024 bisher nicht ausgenutzt wurde.

Die aktuelle Unternehmens- und Liquiditätsplanung der HWK-Gruppe sieht einen positiven Liquiditätsbestand für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 vor. Auf Basis der derzeit bekannten Annahmen und Maßnahmen, wie sie in der aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung der HWK-Gruppe für die Jahre 2024 und 2025 enthalten sind, sieht die Geschäftsführung die Liquidität der HWK-Gruppe für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 als gesichert an.

Die fast vollständige Ausrichtung der HWK-Gruppe auf die Papiermaschinenbranche und dort auf nur wenige Hauptkunden stellt ein Risiko dar. Neben der zeitnahen und häufigen Bewertung des Marktes wird hier eine Diversifikation der Kunden und Branchen angestrebt.

Die weitere positive Entwicklung der HWK-Gruppe setzt voraus, dass auch künftig eine technologisch führende Rolle in den Geschäftsfeldern der HWK-Gruppe besetzt werden kann. Hierzu ist neben dem Erkennen zukünftiger Tätigkeitsschwerpunkte auch das Halten und Gewinnen von hervorragenden Mitarbeitern, insbesondere auch bei der HWKP, eine wichtige Voraussetzung. Hierfür werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen und die Ausbildung in allen Schwerpunktbereichen verstärkt.

IV.3 Chancenbericht

Neben den dargestellten Risiken sieht die Geschäftsleitung für die nächsten Geschäftsjahre insbesondere folgende Chancen:

Eine positive Nachfrageentwicklung seitens der Papiermaschinenindustrie ist trotz der eingetrübten Konjunkturlage und der vorstehend geschilderten Risiken möglich und mittel- bis langfristig zu erwarten. Positiv würde sich dabei auch eine Ausweitung des Servicegeschäfts auswirken. Im Bereich Service und neuer Papiermaschinen wird noch die Möglichkeit weiterer Impulse in bestimmten Regionen in Asien oder Südamerika gesehen.

Durch die Ausweitung der Branchen würde eine Steigerung des Umsatzes und eine Verminderung des Branchenrisikos erreicht werden. Hier wird zunächst die Lebensmittelindustrie oder andere Bereiche mit einem Bedarf an hochwertigen Präzisionswalzen gesehen. Danach schließt sich die bereits angesprochene Ausweitung des Verschleißgussmarktes oder die Erschließung weiterer Produkte im Maschinenbau an. Ebenfalls hat die HWK-Gruppe Aktivitäten im Bereich Walzen für die Batterieherstellung (E-Mobilität) mit bedeutenden Marktteilnehmern angestoßen.

Zur Kostensenkung sollen einerseits „make or buy“-Entscheidungen und andererseits verstärkte Rationalisierungsinvestitionen geprüft werden.

Königsbronn, den 27. September 2024

HWK 1365 SE

Wolf Waschkuhn
Geschäftsführender Direktor

HWK 1365 SE, Königsbronn (bis 11. August 2024: TERENTIUS SE, Frankfurt am Main)

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		235.659,35	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		11.130,45	0,00
3. Materialaufwand:			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		232.661,40	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens		545,50	545,50
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.464,76	12.648,07
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,00	4.063,50
7. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	4.420,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 5.564,23 (i.Vj. EUR 0,00)		6.458,97	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>4.380,00</u>	<u>1.071,75</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-3.709,83	-14.621,82
11. Jahresfehlbetrag		<u><u>-3.709,83</u></u>	<u><u>-14.621,82</u></u>

HWK 1365 SE, Königsbronn (bis 11. August 2024: TERENTIUS SE, Frankfurt am Main)

Bilanz zum 30. Juni 2024

Aktivseite				Passivseite			
	30.06.24	30.06.24	Eröffnungsbilanz		30.06.24	30.06.24	Eröffnungsbilanz
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		275.184,00	275.184,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche				II. Kapitalrücklage		16.750.033,86	16.750.033,86
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie				III. Verlustvortrag		-86.379,00	-86.379,00
Lizenzen an solchen Rechten und Werten		453,50	999,00	IV. Jahresfehlbetrag		-3.709,83	0,00
II. Finanzanlagen						<u>16.935.129,03</u>	<u>16.938.838,86</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>17.035.000,00</u>	<u>17.035.000,00</u>	B. Rückstellungen			
		<u>17.035.453,50</u>	<u>17.035.999,00</u>	1. Steuerrückstellungen	440,90		0,00
				2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.064,00</u>		<u>11.884,00</u>
						<u>6.504,90</u>	<u>11.884,00</u>
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.622,84		29.731,56
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.761,40		0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	#####		190.614,58
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.055,47</u>		<u>25.859,80</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>98.949,07</u>		<u>86.452,67</u>
		21.816,87	25.859,80			<u>311.701,42</u>	<u>306.798,81</u>
II. Wertpapiere				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Wertpapiere		0,00	109.240,00			<u>11.781,00</u>	<u>15.648,50</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten							
		<u>192.974,28</u>	<u>83.332,17</u>				
		<u>214.791,15</u>	<u>218.431,97</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		14.871,70	<u>18.739,20</u>				
		<u>17.265.116,35</u>	<u>17.273.170,17</u>			<u>17.265.116,35</u>	<u>17.273.170,17</u>

HWK 1365 SE, Königsbronn
(bis 11. August 2024 TERENTIUS SE, Frankfurt am Main)

Anhang zum 30. Juni 2024

I. Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die HWK 1365 SE („Gesellschaft“) war am 30. Juni 2024 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 122309 eingetragen. Die Firma lautete TERENTIUS SE. Satzungsmäßiger Sitz zum Stichtag war Frankfurt am Main. Die Geschäftsadresse lautete Lütticher Straße 8a, 50674 Köln.

Mit der Eintragung der Verschmelzung der Muttergesellschaft der Hüttenwerke Königsbronn GmbH am 12. August 2024, der AVIR Walze Holding GmbH, auf die TERENTIUS SE wurde die Gesellschaft in HWK 1365 SE umfirmiert. Am 20. September 2024 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Königsbronn verlegt. Die neue Geschäftsadresse lautet Heidenheimer Straße 1, 89551 Königsbronn. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm unter HRB 748635 eingetragen.

Die Gesellschaft ist an der Düsseldorfer Börse unter den Kennnummer ISIN: DE000A3CMG80 bzw. WKN: A3CMG8 notiert.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist zum 30. Juni 2024 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Halbjahresabschluss wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die vorgenannte Verschmelzung mit der AVIR Walze Holding GmbH, München, wurde im vorliegenden Halbjahresabschluss aufgrund der Rückwirkung bereits zum 1. Januar 2024 berücksichtigt.

In der Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 1. Januar 2024, dem handelsrechtlichen Verschmelzungsstichtag, da aufgrund der Verschmelzung eine Vergleichbarkeit der Beträge zum 30. Juni 2024 mit den Beträgen zum 31. Dezember 2023 nicht gegeben ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden als Vorperiode

Angaben für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 (01.01.2023-30.06.2023) gemacht; die Vergleichbarkeit der beiden Perioden ist aufgrund der Verschmelzung eingeschränkt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Halbjahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag 30. Juni 2024 entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig vier Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge (unterjährige Käufe/Verkäufe von Wertpapieren) zu

unterstellen war, wurde nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Gegebenenfalls werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen enthält zum Stichtag 30. Juni 2024 einen immateriellen Vermögensgegenstand (Website), der Ende 2024 abgeschrieben sein wird.

Zugleich ging zum 1. Januar 2024 im Rahmen der Verschmelzung ein Beteiligungswert für die Hüttenwerke Königsbronn GmbH einschließlich deren Tochterunternehme HWK Produktion GmbH in Höhe von TEUR 17.035 zu.

Sonstige Rückstellungen

	TEUR
Abschluss	5
Sonstige	<u>1</u>
	<u><u>6</u></u>

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag 30.06.2024 EUR	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert EUR	Art u. Form der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre			
	EUR	EUR	EUR			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.622,84 (i.Vj. 29.731,56)	0,00 (i.Vj. 0,00)		45.622,84 (i.Vj. 29.731,56)		Übliche Eigentums- vorbehalte
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.750,15 (i.Vj. 67.281,25)	99.379,36 (i.Vj. 123.333,33)		167.129,51 (i.Vj. 190.614,58)		
Sonstige Verbindlichkeiten	98.949,07 (i.Vj. 86.452,67)	0,00 (i.Vj. 0,00)		98.949,07 (i.Vj. 86.452,67)		
- davon aus Steuern	3.124,42 (i.Vj. 1.281,79)					
	212.322,06 (i.Vj. 183.465,48)	99.379,36 (i.Vj. 123.333,33)		311.701,42 (i.Vj. 306.798,81)		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten.

III. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Felix Lankes - geschäftsführender Direktor der Gesellschaft bis 12. Juni 2024.

Herr Wolf Waschkuhn - geschäftsführender Direktor ab dem 12. Juni 2024.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2024 eingetreten sind ergeben sich wie folgt:

Am 11. Juli 2024 erfolgte die Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals um 25.184 EUR zum Zwecke der Verschmelzung mit der AVIR Walze Holding GmbH mit Sitz in München (HRB 275029) und die Änderung der Satzung in § 3 (Grundkapital), welche die Hauptversammlung am 18. Juni 2024 beschlossen hat. Aufgrund der rückwirkenden Verschmelzung wurde diese Kapitalerhöhung bereits zum 1. Januar 2024 bilanziell berücksichtigt.

Die TERENCE SE wurde am 12. August 2024 als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18. Juni 2024 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit Wirkung auf den Verschmelzungstichtag 1. Januar 2024 mit der AVIR Walze Holding GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht HRB 275029) verschmolzen.

Mit Eintragung am 20. September 2024 wurde der Sitz der Gesellschaft von Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 122309) nach Königsbronn verlegt (Amtsgericht Ulm HRB 748635).

Konzernabschluss

Die HWK 1365 SE, Königsbronn erstellt ab dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss, in den neben der HWK 1365 SE auch die jeweiligen 100%-Beteiligungen Hüttenwerke Königsbronn GmbH und HWK Produktion GmbH einbezogen werden.

Königsbronn, den 27. September 2024

HWK 1365 SE

Wolf Waschkuhn
Geschäftsführender Direktor

**HWK 1365 SE, Königsbronn
(bis 11. August 2024 TERENCE SE, Frankfurt am Main)**

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

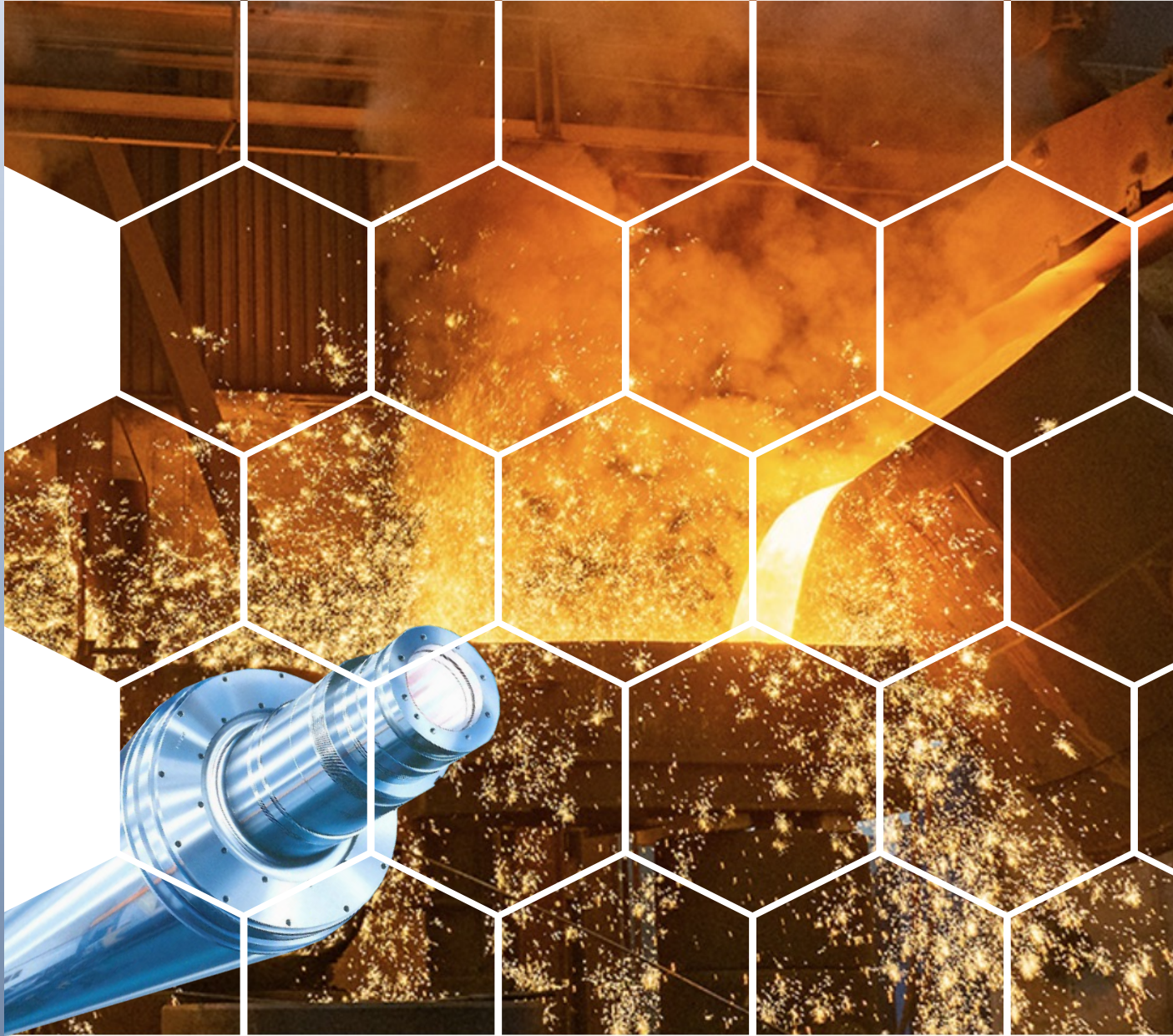
Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Königsbronn, den 27. September 2024

HWK 1365 SE

Wolf Waschkuhn

Geschäftsführender Direktor



Kontakt

HWK 1365 SE

Heidenheimer Straße 1

89551 Königsbronn

Telefon: +49 7328 83-0

E-Mail: investorrelation@hwk1365.de

Aktie (ISIN): DE000A3CMG80